

Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.

Sechster Jahrgang. Zweites Quartal.

Nro. 37. Ratibor, den 24. July 1816.

Der 18te July

ist vorüber, und wir wandeln noch auf Erden und alles mit uns, deßen Existenz, nach dem Willen Gottes, in den ewigen Gesetzen der Natur, gegründet ist.

Man hat es für sehr gefährlich erklärt, dergleichen Prophezeihungen bekannt zu machen, weil dem Aberglauben dadurch Vorschub geleistet und die Leichtgläubigkeit geängstigt wird. Meines Erachtens ist es just das beste Mittel den Aberglauben auszurotten, wenn man diejenigen falsche Propheten in Mißkredit zu setzen sucht, deren Autorität ihren Aussagen einige Glaubwürdigkeit verschaffen könnte, und setzt man den Termin zur Erfüllung einer Weissagung nicht zu weit hinaus, so hat in kurzer Zeit der Leichtgläubige das Vergnügen sich selbst auszulachen.

In einer der Londoner Disputir-Gesellschaften, wurde vor einigen Jahren als der Prophet Brothers ganz England durch seine Tollheit in Bewegung setzte, folgende Frage debattirt:

„Welches ist der schimpflichste Angriff auf die brittische Leichtgläubigkeit: die Prophezeihungen des Richard Brothers, der sich den Neffen Gottes nennt; oder der Geist in Cocklane;*)

*) Der Geist in Cocklane trieb sein Wesen in London am Ende des siebenjährigen Kriegs. Niemand sah ihn aber man hörte ihn pochen. Dieß dauerte zur Schande der Polizey, einige Wochen lang, während dessen alle Zugänge zu dieser Geisterstraße mit Wagen bedekt waren. Man zahlte viele Guineen für jeden Platz, wo man das Pochen hören konnte, bis endlich der plumpe Betrug offenbar wurde.

oder der Boutellen-Kriecher?" *)

und man entschied für den ersten.

Bey uns würde, Gott sey Dank, eine dergleichen Frage gar nicht aufgeworfen werden können. Wenn es aber ja noch hie oder da Jemanden geben könnte, der leichtsinnig genug gewesen wäre an die Prophezeihung auf den 18ten July zu glauben, dem können wir heute — den 19ten July — die Worte der heiligen Schrift zur Beherzigung nachweisen, wo es im 5. B. Mos. Kap. 18. v. 22 heißt:

> Wenn der Prophet redet in dem Nahmen des Herrn, und wird nichts draus, und kommt nicht, das ist das Wort, das der Herr nicht geredet hat: der Prophet hats aus Vermessenheit geredet, darum scheue dich nicht vor ihm.

Pappenheim.

Lob des Schweigens.

Man kennt ein Lob der Narrheit und sogar ein Lob des Fiebers. Beyde sind Spiele des Witzes, nicht so das Lob des Schweigens, dieser stummen, oft so beredten Sprache. Was ist majestätischer als das Schweigen in den heiligen Haynen unserer Väter, oder in den Tempeln unsers Gottes! was rührender als das Schweigen einer schönen Sommer-Nacht! — Die Natur ist groß im Schweigen, und auch die Seele des Menschen.

Schöne, edle, erhabene Gedanken bezeichnet oft blos das Schweigen. Als Ulysses in die Unterwelt hinabsteigt, dem zürnenden Schatten des Ajax begegnet, und dessen Thaten schmeichelnd preißt, da schweigt Ajax, würdigt den Schmeichler keiner Antwort, und diese Stelle ist eine der schönsten in der Odyssee. — Virgil in seiner Aeneide hat sie trefflich nachgeahmt. Denn als Aeneas in der Unterwelt der Dido schmeichelt, kehrt sie ihm schweigend den Rücken.

Es giebt ein erhabenes Schweigen des Angeklagten, der sich zu groß fühlt, um zur Vertheidigung sich herab zu lassen. Scipio, der Afrikaner, mußte vor dem Volke erscheinen, um sich wegen angeschuldigter Veruntreuung öffentlicher Gelder zu rechtfertigen. „Römer!" sagte er; „an diesem Tage hab ich den Hannibal überwunden und Carthago unterworfen; laßt uns gehen, den Göttern dafür zu danken." Mit diesen Worten nahm er den Weg zum Kapitol, und das ganze Volk gieng mit ihm. — Es ist bekannt daß Epictet seinen Herrn, der ihn schlug, warnte, ihm nicht das Bein entzwey zu schla-

*) Die Engländer nennen Buttle Conjurer den berüchtigten Hans Nord, der da vorgab, er wolle in eine gewöhnliche Bouteille kriechen, und dazu ein förmliches Theater errichtete, sich als in einer Bouteille stehend in Kupfer stechen ließ, Billets verkaufte, und endlich in der nehmlichen Stunde, da das Zauber-Expriment vor sich gehen sollte mit der reichlichen Einnahme davon lief, und glücklich entkam.

gen. Dennoch zerbrach der Herr das Bein ihm wirklich, und Epictet lies blos die Worte hören: „Hab' ich es nicht vorher gesagt?" — Ein heydnischer Philosoph rückte den Christen vor, ihr Stifter habe bey seinem Tode sich nicht so erhaben gezeigt. Doch, antwortete der heilige Justinus, denn er schwieg. —

Ein Gesandter von Abdera begehrte von Agis, dem Könige von Sparta, unbillige Dinge. Nachdem er viel und lange gesprochen, schoß er endlich mit den Worten: „Herr, welche Antwort soll ich meinem Volke in Deinem Namen bringen? — „Daß ich," erwiederte Agis, „Dich habe reden lassen, was und wie viel Du gewollt, ohne Dir eine Sylbe zu antworten." Montaigne nennt das ein taire parlier, ein redendes Schweigen.

Es giebt auch ein Schweigen der holden Schaam. Pausanias erzählt: kurz nach Penelope's Vermählung wurde sie von Icarus, ihrem Vater, und von Ulysses, ihrem Gemahl, befragt, ob sie dem letztern nach Ithaca folgen, oder lieber bey dem Erstern in Sparta bleiben wolle? sie schwieg und ließ den Schleyer fallen. Der dankbare Ulysses errichtete der Schaamhaftigkeit einen Altar.

Le silence du peuple est la leçon des rois sagt ein französischer Dichter. Als die berüchtigte Isabeau, aus Schillers Jungfrau von Orleans den Damen bekannt, den rechtmäßigen Thronfolger enterbt, und dessen Schwester mit Heinrich V. von England vermählt hatte, zogen die Engländer in Paris ein, und Isabeau, auf einem Balcon prunkend, hoffte von den Vorüberziehenden Beweise dankbarer Ehrfurcht zu empfangen. Aber alle schwiegen und wandten ihre Blicke vom Balcon.

Die Bibel gebraucht das Schweigen oft als bildlichen Schmuck. Wenn der Prophet die Macht des Cyrus schildern will, so sagt er: „Bey seinem Anblick verstummte die Erde." — Esther trug ihre köstlichen Kleider nicht in den Tagen des Schweigens.

Es giebt aber auch ein trauriges Schweigen, nemlich das der Klöster, das der Gräber; und beynahe möchte ich auch jenen englischen Clubb hieher rechnen, in welchem das Reden verboten war. Ein Engländer sagte einst: das Reden verdirbt die Unterhaltung. To speak spoils the conversation.)

Ammian Marcellin berichtet, daß das Schweigen göttlich verehrt wurde. Die Egyptier nannten diese Gottheit Sigation, die Grichen Harpocrates; die Römer Angenora. Die leztern hatten unter ihren Sklaven auch einen, den sie den Schweiger nannten (Silentiarium), ich weiß aber nicht, worin sein Amt bestand. Später bedeutete es so viel als einen Kabinets-Secretair des Kaysers. Carl der Große hatte einen Schweiger.

Frühling, das lieblichste Bild vom ersten
Morgen der Schöpfung.
Als die Sonne dem Blik Gottes Gedanken verrieth.

* * *

Sommer, schön woget die Flur stolz auf
gesegnete Halmen;
Bringe mein Leben auch so goldene
Früchte der Weit!

* * *

Habt ihr das Menschenrecht auf ewige
Säulen gegründet,
Dann ist der Streit um die Form kindisches Lärmen um nichts.

Anzeige.

Bey S. H Berliner in Zülz sind, ganze, halbe und viertel Loose, sowohl zur Klassen-als kleinen Geld-Lotterie, stets zu haben.

Anzeige.

Einem Hochzuverehrende Publiko zeige ich hiermit ganz ergebenst an, daß ich mein bisheriges Kaffehaus: zum goldnen Löwen, zugleich zum Wirthshaus für Reisende eingerichtet habe. Indem ich die billigsten Preise, und gute Aufwartung verspreche, bitte ich um gefälligen Zuspruch des reisenden Publikums.

Zülz den 21ten July 1816.

Wittwe Pepi Friedländer.

Zu verpachten.

Die freye Erbscholtisey zu Lissek wird am 24. August dieses Jahres in der Kanzley zu Lissek auf 3 oder 6 Jahre vom 1. November 1816. ab an den Meistbiethenden unter Vorbehalt Obrigkeitlicher Genehmigung verpachtet. Es gehören dazu außer den Wohn- und Wirthschafts Gebäulichkeiten gegen 40 Magdeburger Morgen Acker und Wiesenland. Die Bedingungen und Taxe sind Theils in der Kanzley zu Lissek, und Theils in der Kanzley des J. C. Stanjeck zu Ratibor nachzusehen.

Ratibor den 6. July 1816.

Das Justiz-Amt der Baron Stillfriedschen Güter Lissek.

Stanjeck.
Justitiarius.

Troppauer Marktpreis vom 20. July 1816.	Berst. Scheffel. W. W. fl.	kr.
Weitzen	20	
Roggen	15	42
Gerste	14	24
Hafer	10	30
Erbsen	18	
